

Donnerstag, 6. Mai 2021, 17.30 Uhr, Online

Schawuot

Das jüdische Wochenfest

Nathalie Wilcke, Pfarrerin



An Schawuot steht das Studium der Tora im Mittelpunkt. Man erinnert sich an den erneuerten Bundeschluss Moses am Sinai (Ex 19f). Schawuot ist auch bekannt als „Erntefest“, als „Fest der Erstlingsfrüchte“ oder als „Fest der feierlichen Versammlung“. Eine ganze Nacht lang bleiben Gläubige wach, um sich ganz dem Tora-Studium zu widmen. Ausgewählte Lektüretexte laden ein, mitzudiskutieren.

📍 Online-Veranstaltung via Zoom • Gemeinsam mit Evangelischer Stadtakademie und ASG • Anmeldung erforderlich

Dienstag, 11. Mai 2021, 19 Uhr, Online

Das neue Israel-Büro des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Neuauflage einer alten Freundschaft

Dr. Gil Yaron, Tel Aviv



Am 1.3.2020 öffnete das Büro des Landes NRW für Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Jugend und Kultur in Israel seine Tore. Es hat die Aufgabe, die zahlreichen Aktivitäten des Landes NRW in Israel zu bündeln und ist ein klares Signal der Wertschätzung an die Freunde in Israel. Das Büro wird geleitet von Dr. Gil Yaron, dessen Lebenslauf die engen Verbindungen zwischen beiden Ländern verkörpert.

📍 Online-Veranstaltung via Zoom • Gemeinsam mit Jüdischer Gemeinde und DIG • Meeting-ID: 926 0918 2090, Kenncode: jgd

Judaica Koffer



Religiöse Kultgegenstände des Judentums zum Anschauen und Anfassen

- Mit anschaulichen Kurzbeschreibungen
- Ausleihe und Workshop jederzeit möglich!

Reservierung in der Geschäftsstelle!

Donnerstag, 20. Mai 2021, 19 Uhr, Online

Wer wir sind

Buchvorstellung

Lena Gorelik, Autorin, München



© Charlotte Troll

Zwei Tage nach dem Erscheinen liest Lena Gorelik aus ihrem neuen autobiographischen Roman „Wer wir sind“. 1982 in St. Petersburg geboren kam sie 1992 mit ihren Eltern nach Deutschland. Ihr Roman zeigt, dass die Identität gerade im Zwiespalt zwischen Stolz und Scham, Eigensinn und Anpassung, Fremdsein und allem Dazwischen stark wird. „Wer wir sind“ erzählt, wie eine Frau zu sich findet und wer wir im heutigen Deutschland sind.

📍 Online-Veranstaltung via Zoom • Gemeinsam mit Jüdischer Gemeinde • Meeting-ID: 959 0730 7292, Kenncode: jgd

Mittwoch, 26. Mai 2021, 18 Uhr, Online

„Zionistische Protokolle“ „Kalergi-Plan“

„Großer Austausch“

Antisemitische Agitation und Gewalt in der Geschichte der Bundesrepublik

Dr. Niklas Krawinkel, Frankfurt a. M.



Antisemitismus war und ist das Masternarrativ der extremen Rechten. Während in Teilen dieses Milieus judenfeindliche Äußerungen seit 1945 nur noch verklausuliert zu vernehmen waren, sahen andere keinen Grund zur Mäßigung. Kriegsniederlage und „Schuld kult“, deutsche Teilung, sinkende Geburtenzahlen, Migration - kaum ein Thema, das die extreme Rechte bewegte, das nicht letztendlich auf jüdische Urheberschaft zurückgeführt wurde. Der Vortrag wirft Schlaglichter auf antisemitische Inhalte und Gewalt der extremen Rechten. Dr. Niklas Krawinkel hat Geschichte und Soziologie studiert und über Hans Gmelin promoviert. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl zur Erforschung der Geschichte und Wirkung des Holocaust an der Uni Frankfurt.

📍 Online-Veranstaltung via Zoom • Gemeinsam mit Respekt und Mut • Anmeldung erforderlich

Donnerstag, 27. Mai 2021, 18 Uhr

Noam Shpancer: Der gute Psychologe



Der Literaturkreis unter der Leitung von Carola Flörsheim bespricht den ersten Roman von Noam Shpancer, der in der Nähe Jerusalems geboren wurde und heute in den USA lebt. Der Professor für klinische Psychologie hat einen wunderbar menschlichen Roman geschrieben, der literarische Lebenshilfe und Liebesgeschichte zugleich ist und sich mit einem Psychologen beschäftigt, dessen Spezialgebiete die Angst ist.

📍 Haus der Kirche, Bastionstr. 6 • Begrenzte Teilnehmerzahl • Anmeldung erforderlich

Montag, 7. Juni 2021, und

Dienstag, 8. Juni 2021, jeweils 10-15 Uhr

Beit Olam oder der gute Ort

Gartenarbeiten auf jüdischem Friedhof



Jüdische Friedhöfe sind für die Ewigkeit angelegt. Unsere Gesellschaft kümmert sich um die Gräber aus den frühen Jahren. Wir arbeiten mit Unterstützung der Friedhofsgärtner und laden ein, sich daran zu beteiligen. Bitte melden Sie sich zur Mitarbeit an und bringen Sie, falls vorhanden, Arbeitsgeräte sowie einen Imbiss für mittags mit.

📍 Jüdischer Friedhof auf dem Nordfriedhof, Ulmenstr. 236 (gegenüber vom Großmarkt) • Anmeldung erforderlich

Mittwoch, 9. Juni 2021, 16 Uhr

Eine Stadt – Zwei Stadtteile – Drei Religionen

Dirk Sauerborn,

Kontaktbeamter, Polizeipräsidium Düsseldorf



Ein Rundgang „durch“ die drei Weltreligionen (Düsseldorf-Pempelfort und -Deren-dorf) Eine Synagoge, eine Kirche, eine Moschee – drei unterschiedliche Gotteshäuser. Es sind Orte für Gebete, Andacht,

Besinnung, Spiritualität. Orte für Begegnung und Dialog. Orte, die den abrahamitischen Religionen zugehörig sind. Diese Klammer bietet den Teilnehmenden Orientierung.

📍 Katholische Kirche St. Adolfus, Kaiserswerther Straße 60 • Anmeldung erforderlich • Bitte Personalausweis mitbringen • Gemeinsam mit Ev. Stadtakademie und Lobby für Demokratie

Dienstag, 15. Juni 2021, 18 Uhr

Boykott des Friedens

Die antisemitische Boykottkampagne BDS

Dr. Sebastian Mohr, SABRA

Antisemitische Boykottkampagnen haben eine lange Tradition. In Europa und den USA gilt der im Juli 2005 erfolgte „Aufruf der palästinensischen Zivilgesellschaft zu Boykott, Desinvestitionen und Sanktionen (BDS)“ als zentraler Referenzpunkt aktueller Boykottaufrufe. Die dort festgeschriebenen zentralen Forderungen stellen in ihrer Konsequenz die Existenz des jüdischen Staates in Frage. BDS wirbt für umfassende akademische, kulturelle und wirtschaftliche Boykotte, sowie für eine Dämonisierung und politische Isolierung Israels. Im Mittelpunkt des Workshops steht der gemeinsame Austausch über Geschichte, Aktionsformen und (Argumentations-)Strategien der Boykottkampagne. Er liefert einen ersten Überblick über gegenwärtige Boykott-Aktivitäten und wesentliche BDS-Gruppen im deutschsprachigen Raum. Es werden auch Erfolgs- und Misserfolgskonzepte im Umgang mit der Kampagne diskutiert und der Frage nachgegangen, weshalb eine auf hetzerische Rhetorik und ‚moralische‘ Erpressung setzende Kampagne vor allem im linken politischen und zivilgesellschaftlichen Spektrum sowie im Kulturbetrieb in Westeuropa auf Sympathien stößt – und was wir dagegen tun können.

● Haus der Kirche, Bastionstr. 6 ● gemeinsam mit Jüdischer Gemeinde und SABRA ● Anmeldung erforderlich

Vorurteile abbauen - Mauern niederreißen.

Judentum und Antisemitismus

Jetzt neu auf Englisch zum Download!

Diese Broschüre will dazu beitragen, mit antisemitischen Feindbildern aufzuräumen, den Blick für das Aufleben antisemitischer Bilder und Sprüche zu schärfen und dem alltäglichen offenen oder versteckten Antisemitismus entgegenzutreten. Die Broschüre erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle und sie steht zum Download auf unserer Homepage bereit.

Hinweis für unsere Mitglieder

Unsere Mitgliederversammlung wird wegen der Pandemiebeschränkungen in den Spätherbst verschoben. Sie werden rechtzeitig über den Termin informiert.

sich begegnen
Vorurteile überwinden
gemeinsam handeln



Bibliothek in der Geschäftsstelle

Romane und (Auto)Biografien, Bücher zur jüdischen und deutschen Kultur und Geschichte bis zur Gegenwart
Quellen, Lexika und pädagogische Materialien

Katalog

online verfügbar auf der Homepage

Offene Bibliothek

jeweils mittwochs, 15.30 - 17.30 Uhr:

5. und 19. Mai 2021
2. und 16. Juni 2021

Wir freuen uns über neue Mitglieder!

Gerne können Sie Kontakt mit uns aufnehmen!

Geschäftsführender Vorstand: Michael Dybowski,
Dr. Martin Fricke, Irith Fröhlich
Geschäftsführerin: Andrea Sonnen M.A.
Geschäftsstelle: Cordula Klümper M.A.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e.V.

Bastionstr. 6, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211-95757792, Fax 0211-957578792
info@cjz-duesseldorf.de, www.cjz-duesseldorf.de
www.facebook.com/GCJZDuesseldorf
IBAN DE31 3701 0050 0031 1835 09



Veranstaltungen

Mai
Juni

2021

sich begegnen
Vorurteile überwinden
gemeinsam handeln